

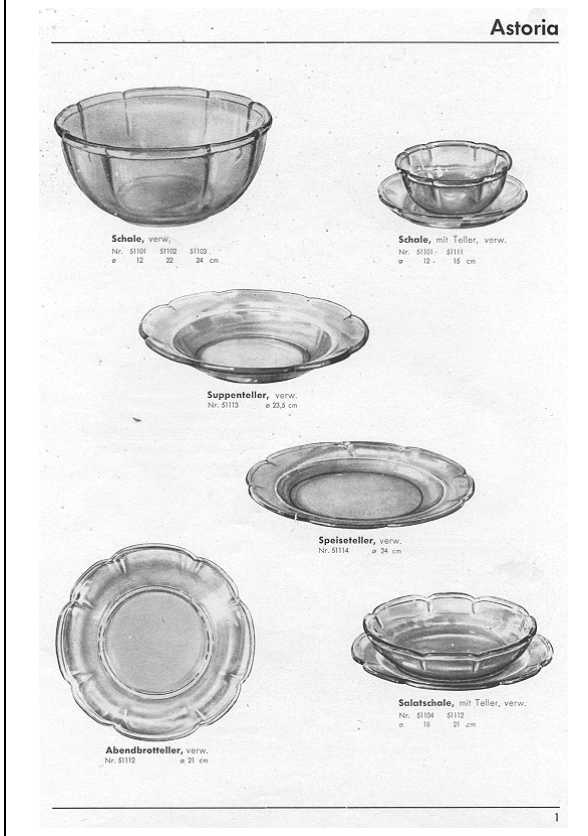
Prof. Wilhelm Wagenfeld und die Sächsische Glasfabrik August Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla Ehemalige Designer in der Glasindustrie von Ottendorf-Okrilla - Teil V

Unter dem Motto „Schönheit der Arbeit“ sollte auch in der Glasindustrie die Formgestaltung entsprechend der nationalsozialistischen Ideologie beeinflusst werden. Es wurde auf namhafte Künstler und Designer der Industrie Druck ausgeübt, ihr Schaffen nach diesem Motto auszurichten. Auch Wilhelm Wagenfeld entzog sich diesem Einfluss nicht, obwohl er in den letzten Kriegsjahren erheblichen Repressalien der Nazidiktatur ausgesetzt war. [1] Nur so ist sein Besuch in Ottendorf-Okrilla und seine Werbung für „Schönheit und Arbeit“ zu verstehen. [2]

Wie allgemein bekannt, gehörte Wilhelm Wagenfeld bereits vor dem 2. Weltkrieg zu den anerkannten Glasdesignern. Das Pressglaswerk in Kamenz war ein Betriebsteil der „Vereinigten Lausitzer Glaswerke“ (VLG) in Weißwasser. Als künstlerischer Leiter der VLG war Wagenfeld auch für das Pressglas-Design der Produktion in Kamenz zuständig. Die Entfernung zwischen Ottendorf-Okrilla und Kamenz beträgt rund 30 km und war somit kein Hindernis für einen Besuch Wagenfelds in der „Sächsischen Glasfabrik August Walther & Söhne“.

So wurde auf seine Anregung hin, sich unter dem Motto „Schönheit der Arbeit“ zu beteiligen, die Pressglasserie „Astoria“ von dem dortigen Designer-Kollektiv unter Leitung von Arthur Hofmann entwickelt. Die Teller und Schalen mit dem schlichten und einfachen Dekor entsprachen den damaligen Designauffassungen, die Wagenfeld allgemein erreichen wollte. In den Nachkriegsjahren waren es gefragte Erzeugnisse, die fehlendes Porzellangeschirr vorerst ersetzten. Wann genau Wagenfeld die „Sächsische Glasfabrik“ besuchte, ist nicht bekannt. Die Tochter von A. Hofmann erinnerte sich noch gut an den Namen Wagenfeld. Friedemann Großmann hat Wagenfelds Besuch als Lehrling miterlebt. Er erinnerte sich an die Serie „Astoria“, die nach Anregung von Wagenfeld zustande kam.

Abb. 2001-2/403
Werk VEB Sachsenglas, Ottendorf-Okrilla, Blatt 1
Musterbuch VVB (Z) VEB OSTGLAS, um 1950
Sammlung Feistner



[1] aus „Geschichte des VEB Lausitzer Glas, Weißwasser“, Seite 32, Herausgeber Parteileitung der SED des VEB Lausitzer Glas, 1989

[2] Gesprächsinformationen von Friedemann Großmann, Ottendorf-Okrilla

Siehe auch:

- PK 2000-3 o.V., August Walther & Söhne AG, Pressglaswerke 1865/1925, Jubiläums-Schrift 1925
- PK 2000-3 Anhang 2, SG, Haupt-Katalog Glasfabrik AG Brockwitz, 1941 (Auszug)
- PK 2000-4 Anhang 1, SG, Mauerhoff, Musterbuch August Walther 1930 (Auszug)
- PK 2000-4 Anhang 2, SG, Mauerhoff, Musterbuch August Walther 1933 (Auszug)
- PK 2000-6 Anhang 1, SG, Mauerhoff, Musterbuch August Walther 1932 (Auszug)
- PK 2001-2 SG, Die "Kunst-Dekor-Gläser" "Amethyst, Bernstein und Grün mit Goldband" in den Musterbüchern August Walther & Söhne, 1930, 1932 und 1933
- PK 2001-3 SG, Achat-Kunstglas ORALIT, Sächsische Glasfabrik August Walther & Söhne AG, Ottendorf-Okrilla u. Radeberg 1932, 1933 u. 1934, "Slag Glass" und "Cloud Glass"
- PK 2001-3 SG, ATLAS Edelglas, Sächsische Glasfabrik August Walther & Söhne AG, Ottendorf-Okrilla u. Radeberg 1933 u. 1934
- PK 2001-3 Anhang 1, SG, Mauerhoff, Musterbuch Sächsische Glasfabrik August Walther & Söhne AG 1934 (Auszug)
- PK 2002-1 Mauerhoff, Musterbücher der ehemaligen Glashütten in Ottendorf-Okrilla vor 1945
- PK 2002-3 SG, Tafelaufsätze von August Walther & Söhne AG, Ottendorf-Okrilla, 1934-1936

- PK 2002-3 SG, Tafelaufsätze von August Walther & Söhne AG, James A. Jobling und anderen
 PK 2002-3 Anhang 1, SG, Mauerhoff, Musterbuch August Walther 1935 (Auszug)
 PK 2002-3 Anhang 2, SG, Mauerhoff, Musterbuch August Walther 1936 (Auszug)
 PK 2002-4 SG, Tafelaufsätze von August Walther & Söhne AG, Ottendorf-Okrilla, 1934-1936
 PK 2002-5 Anhang 3, SG, Mauerhoff, Musterbuch Pressglaswerke August Walther & Söhne AG, Ottendorf-Okrilla bei Dresden, 1925 (Auszug)
 PK 2003-2 Mauerhoff, Tafelaufsätze von August Walther & Söhne AG, Ottendorf-Okrilla von 1932 bis 1939 und von 1945 bis 1968. Der Entwerfer Fritz Scheiner
 PK 2003-2 Anhang 1, SG, Mauerhoff, Musterbuch Vereinigte Mitteldeutsche Glashütten (VMG) 1931 (Pressglas)
 (Sächsische Glasfabrik Radeberg u. Aug. Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla)
 PK 2003-3 Stewart, Pressglas-Muster von August Walther & Söhne, die 1937 in England (UK) registriert wurden
 PK 2003-3 Stopfer, Gepresstes Glas aus den Dreißiger Jahren und nach 1945
 PK 2003-4 Bannister, Pressglas von Crown Crystal, Australien, nach Mustern von August Walther & Söhne um 1935
 PK 2003-4 Mauerhoff, Arthur Hofmann und Bruno Riedel. Handwerker, Formgestalter, Künstler
 Ehemalige Designer in der Glasindustrie von Ottendorf-Okrilla - Teil 1
 PK 2004-1 Mauerhoff, Friedrich Scheiner. Handwerker, Formgestalter, Künstler
 Ehemalige Designer in der Glasindustrie von Ottendorf-Okrilla - Teil 2

Elke Domke, Stadtmuseum Cottbus

März 2004

Teller mit Rittermarke, Rosetten, Mäander und Strahlenkranz

Sehr geehrter Herr Geiselberger,

wie kürzlich am Telefon bereits erwähnt, übersende ich Ihnen heute das Foto eines Tellers aus der Glassammlung des Stadtmuseums Cottbus (D = 22 cm, Inv.-Nr. VI 7646/B). Er sieht zunächst aus wie die Serie „Berlin“ der Gebrüder von Streit, Hosena-Hohenbocka, unterscheidet sich jedoch im Dekor von den mir bekannten Abbildungen in der Pressglas-Korrespondenz bzw. aus Katalogen dieser Firma dadurch, dass sich ein Strahlenkranz zwischen Mäander und Blüten befindet. In der Mitte im freien Blütenfeld ist die Rittermarke zu erkennen. Ich hatte das Foto bereits Herrn Feistner aus Großkoschen gezeigt, aber auch er konnte mir nichts Näheres dazu sagen. Den Teller erwarben wir vor Jahren von dem Glas-Gestalter Erich Herzog aus Bernsdorf.

Vielleicht können Sie oder ein anderer Leser der PK mir weiterhelfen.

Mit freundlichen Grüßen, Elke Domke

Abb. 2004-2/256

Teller mit Rosetten, Mäander und Strahlenkranz
 farbloses Pressglas, D 22 cm
 in der Mitte Rittermarke

Gebrüder von Streit, Hosena-Hohenbocka, um 1900
 vgl. MB Streit 1913, Serie „Berlin“, Tafel 11, Teller Nr. 22
 Stadtmuseums Cottbus, Inv.-Nr. VI 7646/B
 s.a. Haase 1987, S. 29, Abb. 20.2: „Hersteller AG für Glasfabrikation, vorm. Gebrüder Hoffmann, vor 1914, Besitzer Erich Herzog, Bernsdorf / O.L.“

